

***„Tröstet, tröstet“, spricht der Herr,
„mein Volk, dass es nicht zage mehr.“***

So beginnt ein Adventslied, das der evangelische Pastor Waldemar Rode 1938 getextet hat (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 15). Rode bezieht sich mit diesem Lied auf den alttestamentlichen Propheten Jesaja (Jes 40,1-10). Das Volk, das im Exil, in der Verbannung lebt, hat seine Hoffnung verloren ... Gott hat uns vergessen.

Aber Gott spricht durch Jesaja neue Worte, Trostworte. Er lässt seinem Volk Hoffnungsworte ausrichten.

Trostworte – das ist auch das Thema unserer diesjährigen Adventstexte. Kolleginnen und Kollegen der Klinikseelsorge haben zu Trostworten der Bibel Texte geschrieben, die Sie, liebe Leserin, lieber Leser, durch die Adventszeit begleiten möchten.